nenzeichnen fehlen gang -, Geometrie mit Beweifen , MIgebra, Phyfit, - und biefe mahricheinlich wegen in Folge gu farglicher Unterftugung nicht vorhandener Inftrumente fehr unvollftanbig, - beutscher freier Bortrag, fo wie altere und neueste Geschichte, welche nicht auch in ben oberften Claffen ber bafigen vorzüglichen Burgerschule gelehrt murben, mithin bie Schu-Ier, welche nach vollendetem gangen Curfus auf ber bortigen Burgerschule in die Realschule dafelbft übergehen, im Befentlichen etwas Weiteres hier nicht vorfinden, als eine Repetition. Ich gebe indeffen fehr gern gu, bag ber eigentliche 3med biefer Realfchule bei ber geringen Beifteuer von 1000 Thalern, wozu in ber neueften Beit aus ben bisponiblen Fonds bes Cultusminifteriums noch 250 Thaler gefommen find, auch gar nicht zu erreichen ift, und die mahren Lehrgegenstande im vollsten Umfange gum Bortrag gelangen tonnen. Gin fernerer, von ben pecuniaren Unterftugungsmitteln übrigens gang unabhangiger Uebelftand bei Diefer Unftalt, ber mir, ba ich in ziemlicher Rabe von Unnaberg wohne, ju Dhren gefommen, ift ber, bag man zu wenig Rudficht nimmt auf die Sahigkeit ber aufzunehmenden Schuler. Es ift mir namlich als gang gewiß versichert worben, bag Schuler aus ber zweiten Claffe ber Burgerschulen bafelbft, welche wenig Musficht hatten, in die erfte Claffe aufzuruden, Aufnahme in ber Realschule gefunden haben. In wie weit bann bie fahigen Schu-Ier ber lettern mit berartigen Geiftern vorzuschreiten im Stanbe fein konnen, liegt auf ber Hand, und ich weiß nicht, was ich ba= von halten foll, daß man fo ruckfichtslos bei ber Aufnahme verfahrt. 3ch will barin vor ber Sand nur bas Streben erkennen, einen größtmöglichen Numerus von Schulern zu erzielen, und auf biefe Beife bie Eriften, ber Unftalt felbft zu fichern. Es fei übrigens fern von mir, in dem bisher von mir Gefprochenen irgend einen Sabel gegen bas Directorium, ober bie Lehrer ber Unftalt auszusprechen ;? fo weit mir bekannt, find es fehr ausgezeichnete Leute, die ihrem Berufe mit Thatigkeit, Fleiß und aller Aufopferung vorstehen. Aber bag fie allerbings auch bei ben gebotenen Mitteln nicht im Stande find, mehr zu leiften, als fie bisher geleiftet haben, bag vielleicht auch Seiten bes Directoriums gerabe in einer weniger ruckfichtsvollen Aufnahme von Schulern bas Trachten liegt, mit ber Beit einen großern Bufchuß Bur Bervollkommnung biefer Unftalt zu erlangen, scheint wohl im Bereiche ber Moglichfeit gu liegen.

In allen diesen Beziehungen kann ich also die Realschule zu Unnaberg lediglich für eine vollkommene Parallelschule der höchst ausgezeichneten dortigen Bürgerschule ansehen, und bin der festen Ueberzeugung, daß bei zwischen den Schülern beider Unstalten angestellt werdenden Examinibus die Schüler der ersten Classe der Bürgerschule sich keck in die Schranken mit den Realsschülern stellen würden und könnten. Nun Sie werden zugeben, meine Herren, daß, wenn das wirklich der Fall ist, diese Realsschule unbedingt ihren wahren Zweck nicht erreicht und erreichen kann.

Ich hatte mir eigentlich vorgenommen, unter biesen Verhaltnissen und zu Beseitigung ber vorhandenen Mangel einen besondern Antrag zur Einbringung bei der hohen Staatsregie=

rung hier zu stellen, halte aber diesen Untrag nunmehr, nachbem bereits ber Herr Secretair Tzschucke und die geehrte Deputation einen das ganze Baterland berührenden Untrag wegen der Realsschulen gestellt haben, für überflüssig.

Ubg. v. Thielau: 3ch hatte mir bas Wort erbeten, um als Urfache anzugeben, warum die Petitionen von Unnaberg bet ber zweiten Deputation zur Beit ohne Berudfichtigung geblieben ift, daß, bevor die Principfrage erledigt worden fei, ob überhaupt und in welcher Maage bas Realschulenwesen Unterftugung fin= ben folle, wohl nicht bavon die Rede fein konne, eine Schule, die aus Staatscaffen icon 1000 Thaler bekommt, noch mit einem erhöhten Beitrage zu bebenten. Was ben Untrag ber britten Deputation betrifft, fo fann ich mich mit bemfelben nicht ein= verftehen, wenn ich auch bem Untrage bes Beren Secretairs Tafducke beitreten konnte; es fceint namlich ber erftere zu weit ju gehen, benn habe ich ihn richtig verstanden, so ift er barauf ge= richtet, bag bie bobe Staatsregierung ju gleicher Beit auch icon einen Plan für Aufbringung ber Mittel ber nachften Stanbever= fammlung vorlegen foll. Ich glaube aber, bagu ift bie Sache noch zu wenig vorbereitet, um einen folden Untrag gleich jest ju ftellen; wir find mohl überhaupt über die Bedingungen, unter welchen fich bas Realfculwefen ber Staatsunterftugung erfreuen foll, nicht vollständig unterrichtet, um jest icon einen folchen Untrag ftellen zu konnen. Sft an und für fich auch ber Untrag in so weit unschablich, als die Rammer jest noch nichts zu bewil= ligen braucht, fo fcheint es mir boch nicht gut, wenn man ben Un= trag in diefer Urt ftellt, zu beffen Ausführung am nachften Cand= tage vielleicht die Mittel nicht bewilligt werden, welche bas Gultusministerium forbern burfte. 3ch glaube, bag bie Rammer fich bavor huten muß, ohne weiteres biefe Aufforderung ju machen, wenn fie fich nicht gleich gang flar ift, ob fie fich auch in bem Stande befinden wird, die nothigen Mittel und Unforderungen ju verfügen; benn ich glaube, wollen wir biefe Maagregel confe= quent burchführen, fo mochten bedeutende Summen erforberlich . fein, um allen Unfpruchen zu genügen.

Präsident Braun: Ich bitte mir den Antrag der Deputation von dem Herrn Referenten aus, um ihn der Kammer nochmals vorzutragen. Er lautet nämlich so: "Daß die Kammer im Berein mit der ersten Kammer die Petition des D. Beger und Gen. nebst sonstigen das Realschulwesen betreffenden Petitionen an die Staatsregierung übergebe mit dem Gesuche, in Erwägung zu ziehen, ob und in wie weit die Einrichtung besonderer Realschulen in Sachsen, resp. deren Erweiterung und Vervollkommnung nothwendig seiz und hierüber, so wie im Fall der erkannten Nothwendigkeit, über die Mittel, dem Bedürfnisse zu genügen, der nächsten Ständeversammlung Mittheilung zu machen." Gegenwärtig hat der Abgeordnete Meisel das Wort.

Abg. Meifel: Ich kann nicht leugnen, daß es mir wunschenswerth erschien, daß der Bericht der dritten Deputation über die Angelegenheit des Realschulwesens von uns vernommen werde, jedoch hatte ich nicht zu gleicher Zeit gewünscht, daß sofort die Berathung über diesen Gegenstand beliebt werde. Es ist